

## Schöfflerlin (Schefferlein), Bernhard, J.U.D.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Esslingen um 1436/38, + Esslingen  
1501, ∩ Franziskkaner Kloster

V Konrad, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, ∞ Anna T d. Heinrich Endris

Br Ludwig, \* um 1438, + nach 1608, 1462 Stadtsöldner und Edelknecht zu Esslingen, 1472 Bürgermeister zu Geislingen an de Steige

Br Hans, \* um 1440, + vor 1516, 1482 Spitalpfleger zu Esslingen

Br Konrad, Mag., \* um 1445/50, + 1499, 1477 Professor an der Universität Tübingen<sup>2</sup>, 1481 Rektor, Pfarrer in Rottenburg am Nacker und an der Stiftskirche Tübingen

Werdegang: Studium 1454 in Heidelberg<sup>3</sup>, dort 1456 Bacc. art.<sup>4</sup>, 1461 Mag., 1464 in Pavia, 1466 gräflich-württembergischer Kanzler, 1468 in Ferrara Promotion zum J.U.D., 1470 Ritterstand<sup>5</sup>, 1472 württembergischer Rat von Graf Eberhard, 1478-82 Kanzler von dessen Mutter zu Rottenburg, 1488 Rat auf Lebenszeit, 1495 auf Vorschlag Graf Eberhards RKG-Assessor seitens des Kaisers<sup>6</sup>, 1499 württembergischer Rat und Diener<sup>7</sup>, 1500 Richter am Bundesgericht des Schwäbischen Bundes

---

<sup>1</sup> LUDWIG, "Schöfflerlin, Bernhard"; <https://www.mrfh.de/uebersetzer0029>

<sup>2</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 4: [1477] *M. Conradus Schöfflerlin eiusdem universitatis collegiatus.*

<sup>3</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 279 [1454] *Bernhardus Schöfflerlin de Eszlingen 19 Octobris.*

<sup>4</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 279 Anm. 4: *Schouerlin b. art. v. med. 10/7 1456.*

<sup>5</sup> LÜNIG, Haupt-Register über das Teutsche Reichs-Archiv, S. 743: *Schöfflerlin. 1470 Mittwoch nach St. Michael. Kaysers Friderici III. Diplom, worin bernhard Schöfflerlin und seine Brüder zu recht edlen Wappens-Genossen und Rittermäßigen Leuten gemacht worden, Part. Special. Contin. III. unter der freyen Reichs-Ritters. in Schwaben.*

<sup>6</sup> GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . . Bernhard Schefferlein D., anno 1495 2. Dec.*; WORMBSER, Compendium S. 862: *Assessores alii caesarei . . . Bernardus Schefferlein D. 1495. 2. Dec.*

<sup>7</sup> LA BW, Abt. HStA Stuttgart, Best. A 602 Nr. 823: 1499 Febr. 14 Dr. Bernhard Schöfflerlin reversiert Herzog Ulrich als Rat und Diener auf acht Jahre um 50 fl. Dienstgeld.

Familie: ∞ 1469/71 Adelheid, + nach 1503, *T d.* Mangold Widmann, Studium 1420 in Heidelberg, 1430-1447 württembergischer Kanzler in Stuttgart, *u. d.* Adelheid Rem

*T NN*, ∞ um 1490 Hans Wirtemberger, \* 1465, + 1531, natürlicher *S* von Graf Eberhard im Bart, seit 1491 gen von Karpfen, 1483 Studium in Tübingen

Werke: Schöffers unvollendetes Konzept einer römischen Geschichte in deutscher Sprache, das hauptsächlich auf Livius zurückgreift, vollendete und veröffentlichte nach seinem Tod Ivo Wittich: *Römische Historie uß Tito Livio gezogen.* Mainz 1505